

Inhalt

Vorwort	5
Inhalt.....	7
Abkürzungsverzeichnis	11
(I) Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse	15
(II) Einleitung	21
Teil A Ergebnisse der Evaluation der Aufgabenträgerschaft nach dem SGB II in den Jahren 2005-2008	25
(1) Ansatz: Fragestellung und Methodik, Empirie und Untersuchungsablauf	27
(2) Trägerentscheidung und Trägerverhältnis: Beurteilung der Trägerform nach vier Jahren und nach dem BVerfG-Urteil	33
(3) Handlungssituation vor Ort: Lokale Gestaltungsmöglichkeiten und Wahr- nehmung der Kommunalpolitik.....	41
(4) Organisation: Äußere Struktur und Rechtsform, Binnenorganisation und Abläufe	49
(5) Schnittstellen: Kooperationspotenziale und institutionelle Lösungen	55
(6) Personal und Ressourcen: Beschäftigte, Personalentwicklung, Budget- gestaltung und technische Voraussetzungen	61
(7) Klientel und Leistung: Fallzahlen, Kundenstruktur und Maßnahmeneinsatz	69
(8) Flankierende Leistungen: Sozialintegrative Maßnahmen und soziale Daseinsvorsorge	83
(9) Steuerung und Aufsicht: Aufgaben- und Finanzverantwortung, örtliche und externe Steuerungsmöglichkeiten.....	87
(10) Modellvergleich: Beurteilungskriterien, Situation der drei Trägermodelle, Performanz von ARGEn und Optionskommunen	95
(11) Schlussfolgerungen: Gesamtbilanz und Handlungsoptionen.....	105
(12) Empfehlungen: Pragmatische Lösungen für ein wettbewerbsfähiges Leistungssystem	109
Teil B Ergebnisse der flächendeckenden Erhebungen bei allen Landkreisen und Options- städten (2006-2008)	125
(1) Ansatz: Fragestellung und Methodik, Empirie und Untersuchungsablauf, Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse	127
<i>Fragestellung: Modellvergleich und Auswirkungen auf die kommunale Selbstverwal- tung (128) • Ansatz: Induktive Vorgehensweise und deskriptiver Einstieg, quali-</i>	

tative und quantitative Analysen (129) • Empirie: Fallstudien und flächendeckende Erhebungen (130) • Untersuchungsablauf: Arbeitsschritte und Empirie-Aufnahme in den Jahren 2005 bis 2008 (132) • Zusammenfassung: Gesammelte Untersuchungsergebnisse (133)

(2) **Trägerentscheidung und Trägerverhältnis:** Beurteilung der Trägerform nach vier Jahren und nach dem BVerfG-Urteil 155

Trägerentscheidung: Nach wie vor deutliche Mehrheit der Kreise für die Option (157) • *Entscheidungsgründe:* Veränderte Rationalität im Hinblick auf die finanziellen Risiken der Aufgabenwahrnehmung (158) • *Trägerverhältnis:* Positive Arbeitssituation vor Ort (162) • *Situation in den ARGEn:* Wachsende Unsicherheit nach Karlsruhe trotz routinierter Zusammenarbeit (163) • *Nach Karlsruhe:* Uneinheitliches Agieren der BA und klare Präferenz der Kommunen für eine einheitliche Aufgabenwahrnehmung (165) • *Zusammenfassung:* Unzufriedenheit mit der Mischverwaltung und Plädoyer für eine operative Gesamtverantwortung eines Trägers (168)

(3) **Handlungssituation vor Ort:** Lokale Gestaltungsmöglichkeiten und Wahrnehmung der Kommunalpolitik..... 171

Gesamtsituation: Unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten in Abhängigkeit von gesetzlichen Kompetenzen und der Trägerform (173) • *Einzelne Organe:* Differenzierte Handlungsspielräume von Geschäftsführungen sowie der Trägerversammlungen in den ARGEn (178) • *Daseinsvorsorge:* Auswirkungen des SGB II auf die kreislichen Daseinsvorsorge- sowie Ausgleichs- und Ergänzungsfunktionen (181) • *Kreistage:* Intensität und Schwerpunkte des Interesses der kommunalen Vertretungskörperschaften (182) • *Gemeinden:* Begleitung der Aufgabenwahrnehmung durch die kreisangehörigen Gemeinden (184) • *Zusammenfassung:* Erhöhte Handlungs- und Gestaltungsspielräume durch das SGB II (186)

(4) **Organisation:** Äußere Struktur und Rechtsform, Binnenorganisation und Abläufe 189

Äußere Struktur: Rechtsform und organisatorische Anbindung (191) • *Zuständigkeiten:* Arbeitsteilung zwischen Grundsicherungsstellen, Trägern und Dritten (193) • *Binnenorganisation:* Organstruktur, vertikale und horizontale Differenzierung (203) • *Mitarbeiterebene:* Funktionale und inhaltliche Spezialisierung (207) • *ARGEn:* Stellung und Bedeutung von Trägerversammlung und Geschäftsführung (211) • *Zusammenfassung:* Signifikante Unterschiede in der Struktur und aufgabenbezogenen Aufstellung der Trägerorganisation (215)

(5) **Schnittstellen:** Kooperationspotenziale und institutionelle Lösungen 219

Kooperationsbereiche: Vollzugsrelevante Schnittstellen und Aufgabenfelder der Zusammenarbeit (221) • *Materielle Bedeutung:* Konsequenzen für aktive und passive Hilfen nach dem SGB II (223) • *Zufriedenheit:* Bilanz der bisherigen Schnittstellenaktivitäten und Kooperationsroutinen (226) • *Institutionelle Lösungen:* Verfahren der Abstimmung und Zusammenarbeit (227) • *Zusammenfassung:* Vernetzung des SGB II als Funktionsvoraussetzung (230)

(6) **Personal und Ressourcen:** Beschäftigte, Personalentwicklung, Budgetgestaltung und technische Voraussetzungen 233

Situation vor Ort: Personalwirtschaft und Arbeitspraxis der Grundsicherungsstellen (235) • *Personalentwicklung:* Stellenstruktur und beruflicher Hintergrund der Mitarbeiter (239) • *Budget:* Mittelausschöpfungen und Etatumschichtungen (246) • *Software:* Eingesetzte IT-Verfahren und Datenqualität (247) • *Personalrisiken:* Folgen eines Trägerformwechsels nach Karlsruhe (252) • *Zusammenfassung:* Personalentwicklung, Budgetgestaltung und Software-Einsatz (253)



(7) Klientel und Leistung: Fallzahlen, Kundenstruktur und Maßnahmeneinsatz	257
<i>Kundenstruktur: Aktivierungsbedarf und Vermittlungsfähigkeit der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen (259) • Strategien und Maßnahmen: Geschäftspolitische Ausrichtung, Zielgruppen und Instrumentenwahl (261) • Operative Betreuung: Betreuungsschlüssel und Kundendifferenzierung (266) • Prävention: Ansatzpunkte für eine vorausschauende und stabilisierende Leistungspolitik (270) • Zusammenfassung: Klientelgerechte Ansätze und Instrumente (271)</i>	
(8) Flankierende Leistungen: Sozialintegrative Maßnahmen und soziale Daseinsvorsorge	273
<i>Versorgung und Auslastung: Inanspruchnahme und Ausbau der Kapazitäten nach § 16a Nr. 2-4 SGB II (neu) in den Jahren 2005 bis 2007 (275) • Planung 2008/2009: Auslastungsprognose und mögliche Aufstockungen (282) • Operative Einbindung: Instrumente und Verfahren einer verbundenen und abgestimmten Leistungserbringung (286) • Kinderbetreuung: Kapazitäten und Finanzierung (288) • Zusammenfassung: Sozialintegrative Leistungen als wesentlicher Beitrag zum Handlungserfolg des SGB II (290)</i>	
(9) Steuerung und Aufsicht: Aufgaben- und Finanzverantwortung, örtliche und externe Steuerungsmöglichkeiten.....	293
<i>Bund und Länder: Handlungs- und Gestaltungsfähigkeit des Bundes, Rolle von und Verhältnis zu den Ländern (295) • Örtliche Spielräume: Entwicklung der örtlichen Selbststeuerung, Auswirkungen der BA-Hierarchie und kommunale Einflussmöglichkeiten (296) • Wirtschaftlichkeit: Verfahren, Kriterien und Performance der Wirtschaftlichkeitskontrolle (298) • Aufsichtsgefüge: Projektion der von der Trägerstruktur abhängigen Interaktions- und Aufsichtsbeziehungen (301) • Zusammenfassung: Bedrohte Dezentralität des Leistungssystems und Notwendigkeit eines vertikal vereinfachten Verwaltungsaufbaus (302)</i>	
(10) Modellvergleich: Beurteilungskriterien, Situation der drei Trägermodelle, Performanz von ARGen und Optionskommunen	305
<i>ARGE und Option: Stärken und Schwächen der Trägerformen im Vergleich (306) • Getrennter Vollzug: Situation bei separater Aufgabenwahrnehmung durch Kommunen und Agenturen (308) • Spezifika und Kapazitäten: Unterschiede und gesamthafte Einschätzung (309) • Kennzahlen: Erfolgsmessung und Nutzung geeigneter Kennzahlen (310) • Zusammenfassung: Abschließende Modellbewertung unter Berücksichtigung der erwartbaren Ergebnisse der § 6c-Evaluation (310)</i>	
(11) Schlussfolgerungen: Gesamtbilanz und Handlungsoptionen.....	313
<i>Erfordernisse: Erfahrungen einer vierjährigen Praxis und Voraussetzungen eines erfolgreichen Vollzugs des SGB II (315) • Optionen: Systematisierung der für eine Reform der Trägerschaft des SGB II möglichen Varianten (315) • Trägerfrage: Einheitliche versus geteilte Trägerschaft (316) • Geteilte Trägerschaft: Verschiedene Aspekte einer auch künftigen Beteiligung von Bund und Kommunen (317) • Alternativen: Auftragsverwaltung und Lösungsansätze im Leistungsrecht (319) • Zusammenfassung: Votum der Kreise und Optionsstädte (321)</i>	
(12) Empfehlungen: Pragmatische Lösungen für ein wettbewerbsfähiges Leistungssystem	323
<i>Zentrale Ergebnisse: Konsequenzen aus vier Jahren SGB II-Vollzug und dem Modellvergleich (324) • Kontext und Lösungsansätze: Schaffung verlässlicher Rahmenbedingungen, Entscheidung zwischen grundsätzlichen und pragmatischen Reformoptionen (325) • Steuerung und Statistik: Legitime Ansprüche des</i>	



Bundes, Qualifizierung von Erfolgsmessung und Datenerhebungen (327) • Erweiterte Reformperspektive: Präventive und sozialintegrative Weiterentwicklung des SGB II, Einbindung in die gesamtstaatliche Reformagenda (328)

Teil C Anlagen zum Untersuchungsbericht	331
(1) Dokumentation: Untersuchungsberichte und Präsentationen zur Evaluation 2005-2008.....	333
(2) Erhebungen: Fragebögen der flächendeckenden Erhebung im Jahr 2008 (Erhebungszeitraum: April bis Juli 2008)	335
(3) Fallstudien: Interviewleitfaden für die kontinuierliche Begleitung von zwölf Einrichtungen	445
(4) Material: Verzeichnis ausgewählter Literatur und Dokumente	449